

Es ist eine vielfach gemachte Beobachtung, daß selbst Schüler oberer Klassen in den Formen der französischen unregelmäßigen Verba, welche sie doch schon in den mittlern Klassen gelernt haben, noch unsicher sind und Fehler machen. Danach könnte es scheinen, als sei dies ein besonders schwieriger Gegenstand, welcher trotz aller Wiederholung dem Gedächtniß viel zu schaffen mache. Allerdings muß auch ich die Schwierigkeit desselben zugeben, wenn man ihn eben zum reinen Gedächtnißwerk macht; dies geschieht aber, indem man die unregelmäßigen Verba nach dem Alphabet aufzählt, so daß die verschiedensten Abweichungen von der regelmäßigen Conjugation bunt neben und unter einander stehen. Ein Jeder kann sich überzeugen, daß nicht nur in ältern, sondern auch in neuern Grammatiken, sogar in solchen, welche einer wissenschaftlichen Behandlung sich rühmen, die unregelmäßigen Verba in dieser Weise aufgezählt sind; ich nenne nur die Grammatiken von Mozin, Sanguin, Borel, Beckers, Müller. Andere, wie Crusius und Kirchhof, Mager, Collmann, Hirzel, Ahn, Simon, machen zwar den Versuch einer Anordnung, und ein Fortschritt in der Sache ist dadurch nicht zu verkennen, allein die Schwierigkeit zu heben ist ihnen nicht gelungen, im Gegentheil ist dieselbe in mancher Beziehung noch größer geworden. Crusius und Kirchhof z. B. nehmen mit manchen französischen Grammatikern 11 regelmäßige Conjugationen an, die sich den bekannten 4 Hauptklassen unterordnen, welche gewöhnlich Conjugationen genannt werden. Darnach fällt die 1. Conjugation mit der 1. Hauptklasse der Verba, welche im Infinitiv auf er ausgehen, zusammen; die 2. Hauptklasse enthält die 2. bis 5. Conjugation mit den Paradigmen *finir, sentir, ouvrir, venir*; die 3. Hauptklasse oder 6. Conjugation umfaßt die Verba auf *avoir*, die 7. bis 11. Conjugation endlich bilden die 4. Hauptklasse mit den Paradigmen *plaire, paraître, peindre, cuire, battre*. Diesen 11 Conjugationen werden nun die übrigen unregelmäßigen Verba als solche angefügt, indem jeder Conjugation die ihr verwandten Verba zugetheilt werden, mit Ausnahme der 4., 5. und 10. Conjugation, zu welcher gar keine unregelmäßigen Verba genannt sind. Hat nun schon diese Eintheilung in 11 Conjugationen etwas Mißliches, indem manche von ihnen, wenn man von den Compositis absieht, nur wenige Verba, die 4. z. B. nur 4, die 8. nur 3., die 5. und 7. nur 2, enthalten, indem ferner die Paradigmen der 10. und 11. Conjugation (*cuire* und *battre*) nicht einmal ganz mit denjenigen Verben übereinstimmen, welche regelmäßig nach ihnen gehen sollen, da die Verba auf *uire*, wie *traduire*, das *Déf.* um eine Silbe verlängern, *cuire* nicht, die Verba *vendre, perdre* u. aber im *Prés. Ind. Sing.* keine Abwerfung zeigen, wie *battre*,

so erstaunt man erst recht, wenn man näher betrachtet, wie die als unregelmäßig übrig gebliebenen Verba unter die einzelnen Conjugationen vertheilt werden. Um nur einige Beispiele anzuführen, so wird unter andern *acquérir* und *mourir* zu *sentir* gerechnet, während sie doch eher wegen des Lautwechsels zu *venir* gehören; ebenso *cueillir* und *saillir*, die doch eher mit *ouvrir* zu verbinden, indem sie, wie dieses, Prés. auf *e* haben. Bei der 9. Conjugation (*peindre*) findet man *lire*, welches zur 7. (*plaire*) gehört. Doch genug hiervon; so viel dürfte klar sein, daß eine solche Behandlung nicht die Sache erleichtert. Mager in seinem französischen Sprachbuch und Collmann in seiner trefflichen Grammatik basiren auf den geistreichen Forschungen von Diez, und es ist daher von selbst einleuchtend, daß durch ihre Auseinandersetzungen für das Verständniß der einzelnen Formen viel gewonnen wird. Allein so anziehend ein tieferes Eingehen in diese Forschungen für den Lehrer auch ist, so dürfte für den Standpunkt des Schülers, dem so manche Vorkenntnisse fehlen, Manches zu hoch sein, dem praktischen Bedarf überhaupt zu fern liegen. Was nützt es z. B. dem Schüler, um sich die Formen von *suivre* und *craindre* zu merken, daß er weiß, *suivre* komme her von *sequi*, *craindre* von *tremere*?) Die Formenbildung nach dem Lateinischen ist ferner so abweichend und nicht einmal überall nach denselben Gesetzen vor sich gegangen, daß ein stetes Vergleichen und Verufen auf dieselbe in der Schule nicht angebracht erscheint. Keineswegs verwerfe ich die Beziehung auf das Lateinische ganz und gar, aber ich mache eben nur da Gebrauch von ihr, wo ich einen Vortheil sehe, wo sie mich dem Ziele näher führt, nicht aber so, daß der Weg zu demselben nur dadurch verlängert wird; sie soll dem Gedächtniß des Schülers zu Hilfe kommen, nicht aber dasselbe belasten. Mager und Collmann lassen ferner die 2. Conjugation auf *ir* in 2 Klassen zerfallen, von denen die eine, von Mager die einschleibende genannt, einen verstärkten, die andere, bei Mager die abwerfende, den einfachen Stamm habe. Hiermit kann ich mich nicht einverstanden erklären, da 8 Verba, die Composita nicht eingerechnet, unmöglich eine eigne Conjugation bilden können; ebenso könnte auch die sogenannte 3. Conjugation auf *oir* beibehalten werden, welche doch von ihnen selbst nicht als regelmäßige Conjugation betrachtet wird, und mit vollem Rechte. Die Abweichung jener 8 Verba wird als solche sehr leicht gefaßt von dem Schüler, während sie, wenn man sie bei den regelmäßigen Verben schon behandelt, das Erlernen der Conjugation erschwert. Was aber die Anordnung der unregelmäßigen Verba selbst betrifft, so ist sie bei Mager, so viel Gutes im Einzelnen auch gesagt ist, und obschon in einzelnen Fällen das Zusammengehörige auch beisammen steht, doch mehr zufällig, wie gerade die Verba in den vorangehenden Lektionen gebraucht werden. Wer möchte z. B. einen Grundsatz erkennen, wenn pag. 107 und 108 hinter einander die Verba *mettre*, *prendre*, *vivre*, *voir*, *devoir*, *haïr*, *fuir*, *bénir*, *cueillir*, die doch wesentlich von einander abweichen und ganz verschiedenen Conjugationen angehören, behandelt werden. Collmann unterscheidet Anomala der 3 regelmäßigen oder schwachen Conjugationen, und starke unregelmäßige Verba; die ersteren könnte man halbregelmäßige, die letztern eigentliche unregelmäßige nennen. Die starken unregelmäßigen Verba werden wieder in

*) Vgl. zu *suivre* Diez, Gramm. der rom. Sprachen, I., 214. II., 195; zu *craindre*: I., 129. 190. 225. 259. II., 195.

3 Klassen getheilt, 1) in solche, deren Perfect. hist. oder Part. déf. kein lat. s oder u statt -si oder -ui als Endung hat; 2) in solche, deren Perf. s und deren Part. meist s hat; 3) in solche, die im Perf. us (ui), im Part. u (utus=itus), im Inf. meist oir haben. Aus den letzten Worten erfieht man, daß bei dieser Eintheilung alle Verba, welcher Conjugation sie auch angehören, mit Ausnahme der 1., die bloß 2 unregelmäßige Verba hat, unter einander geworfen sind; bei alledem aber sehe ich keinen praktischen Nutzen, da die Eintheilung selbst zeigt, daß das s oder u bald aus dem Lateinischen stammt, bald nicht, außerdem aber eine Masse Verba dieser Anordnung sich nicht fügen. Während z. B. in der 2. Klasse aus conclusi, dixi, misi, acquisivi, risi entsteht je conclus, dis, mis, acquis, ris, kann doch unmöglich écrivis entstanden sein aus scripsi, woraus nur écrivis werden konnte, sondern die Endung is ist hier französische Bildung an den Stamm; bei je pris (prehendi) und bei je m'assis (assedi) ist das s ebenso französische Endung, diese Verba gehörten also eher zur 1. Klasse. Ebenso widerstreben die Part. conclu und ri (ohne s) dem lat. conclusum und risum. In der 3. Klasse endlich ist bei den Perf. und Part. von boire, concevoir, choir, courir, lire u. and. der lat. Ursprung gar nicht mehr zu erkennen. Hiernach ist klar, daß eine übersichtliche Darstellung von Colmann so wenig erreicht ist, wie von Mager in seinem französischen Sprachbuche. Ahn erklärt in der Vorrede zu seiner Grammatik, daß er keine Klassificirung habe annehmen wollen, der die Ähnlichkeit der Formen mehr, als die Gleichheit derselben zum Grunde liege; er habe seinen Eintheilungsgrund in dem Formenwechsel des Wortes selbst gesucht und die Zeitwörter so geordnet, daß nicht nur das ihnen Gemeinschaftliche hervorgehoben, sondern auch immer vom Einfacheren zum Verwickelteren fortgeschritten worden. Betrachten wir nun seine Anordnung selbst. Die unregelmäßigen Verba der 2. Conjugation, da wir von der 1. füglich schweigen können, behandelt er noch am besten, aber auch hier trifft er nicht immer das Wahre. Sie zerfallen ihm nämlich in solche, welche für dieselbe Zeit eine zweifache Bildung haben, bénir, fleurir, 2) in ein solches, welches die Binde silbe ss ausläßt, nämlich fuir, was geradezu falsch ist; 3) in solche, deren Prés. verkürzt ist, wozu ihm hair, sentir ic., dormir, servir, bouillir, vêtir, courir, mourir, acquérir, tenir gehören. Hiergegen ist zu erinnern, daß die Verkürzung des Prés. wol die äußere Erscheinung angiebt, aber nicht den Grund; daß ferner bei hair dies bloß für den Sing. gilt, während gerade der Plur. zeigt, daß es durchaus Nichts mit jenen Verben gemein hat. Die 4. Klasse umfaßt diejenigen Verba, deren Prés. auf e ausgeht, wie in der 1. Conjugation, nämlich assaillir, cueillir, ouvrir ic. Ganz äußerlich ist die Anordnung bei den Verben der 3. Conjugation auf re, indem er erst diejenigen aufführt, wo vor der Endung re ein Grundlaut oder Vocal, dann diejenigen, wo ein Beilaut oder Consonant vorhergeht, im Uebrigen aber sie ziemlich bunt untereinander behandelt. Bei den Verben auf oir endlich erklärt er, daß sie sich unter keinen allgemeinen Gesichtspunkt bringen lassen. Hirzel endlich hat wol die am nächsten verwandten Verba richtig zusammengestellt und in Klassen geordnet, aber die Klassen selbst stehen ebenfalls bunt unter einander; so mußten die 8 Klassen der 2. Conjugation passender so geordnet werden: 1. 2. 7. 4. 6. 8. 5. 3., die 7 Klassen der 3. Conjugation auf oir ferner auf folgende Weise: 1. 6. 5. 2. 4. 3. 7., die 4. Conjugation auf re aber enthält gar 14 Klassen, die ähnlich verstellt sind und nicht einmal alle wirklich Zusammengehöriges bringen. Wie paßt z. B. in der 5. Klasse dire zu suffire und rire, da nicht

nur im Prés. dire und suffire von rire abweichen, sondern auch dire im Part. passé von suffire und rire, dieses aber eher mit conclure in der 13. Klasse zu verbinden war? Bei alledem aber fehlt jeder vereinigende Gesichtspunkt, was Jedem einleuchtet, der die Zahl der einzelnen Klassen betrachtet. So könnte ich noch über die Anordnungen von Simon, von Otto in seiner Convers.-Gramm. u. Andern sprechen, indeß es würde uns dies zu weit führen; genug, ich habe bis jetzt keine Grammatik kennen gelernt, die in dieser Beziehung mich befriedigte.*) Ich werde daher an meine Art und Weise, die unregelmäßigen Verba zu behandeln, selbst gehen; dazu ist es aber nothwendig, einige allgemeine Bemerkungen vorausszuschicken.

Wie schon bemerkt, nehme ich mit Mager, Collmann und Ahn nur 3 Conjugationen an, indem ich alle Verba auf oir als unregelmäßige betrachte; die Zahl derjenigen Verba, welche nach der sogenannten 3. regelmäßigen Conjugation auf oir gehen, ist so unbedeutend (es sind deren im Ganzen mit den Compositis 6, ohne dieselben 2, nämlich devoir und recevoir), daß sie unmöglich eine eigne Conjugation bilden können; auch weicht die Bildung dieser Verba wesentlich von der Bildung der 3 übrigen Conjugationen ab. Die Endung oir gilt mir daher nur als eine Nebenform des Infin., die nur bei wenigen Verben üblich geworden und späteren Ursprungs ist. Wie es aber das Erlernen der regelmäßigen Conjugation ungemein erleichtert, wenn man weiß, wie die sogenannten abgeleiteten Formen von den Grundformen gebildet werden, so ist es bei den unregelmäßigen Verben von ganz besonderer Wichtigkeit. Im Folgenden werde ich daher zunächst auseinandersetzen, auf welche Weise ich diese Ableitung vornehme, da auch hierin die Grammatiker von einander abweichen, indem ich die Kenntniß der regelmäßigen Conjugationen bei den Schülern voraussetze.

Es giebt nämlich 4 Grundformen: Infinitif, Présent, Défini und Participle passé.

I. Vom Infinitif:

donn - er fin - ir vend - re

kommt her:

1) das Futur durch Anhängung von ai:

je donn - erai fin - irai vend - rai,

bei der 3. Conjugation wird das e der Endung ausgestoßen;

2) das Conditionnel durch Anhängung von ais auf dieselbe Weise:

je donn - erais fin - irais vend - rais.

II. Vom Présent kommt her, und zwar:

a) von der 2. Person Sing. und der 1. und 2. Person Plur. der Impératif durch Weglassung von tu, nous und vous; in der ersten Conjugation fällt das s der Endung ab, tritt aber wieder hervor, sobald ein folgendes en oder y durch einen Bindestrich eng mit ihm verbunden ist;

donn - e (aber donnes-en) fin - is vend - s

donn - ons fin - iss - ons vend - ons

donn - ez fin - iss - ez vend - ez,

*) Die wissenschaftliche Grammatik von Stäbler kenne ich nicht.

b) von der 1. Person Plur.

1) das Imparf. durch Verwandlung von ons in ais:

nous donn - ons	fin - iss - ons	vend - ons
-----------------	-----------------	------------

je donn - ais	fin - iss - ais	vend - ais,
---------------	-----------------	-------------

2) das Part. Prés. durch Verwandlung von ons in ant:

donn - ant	fin - iss - ant	vend - ant,
------------	-----------------	-------------

c) von der 3. Person Plur.

der Subj. des Prés. durch Weglassung von nt:

ils donn - ent	fin - iss - ent	vend - ent
----------------	-----------------	------------

que je donn - e	fin - iss - e	vend - e.
-----------------	---------------	-----------

III. Vom Déf. und zwar von der 2. Pers. Sing. kommt her:

der Subj. des Imparf. durch Anhängung von se:

tu donn - as	fin - is	vend - is
--------------	----------	-----------

que je donn - asse	fin - isse	vend - isse.
--------------------	------------	--------------

IV. Vom Part. passé kommen her:

alle mit einem Hilfszeitworte zusammengesetzte Formen.

Diese Ableitungsweise stimmt im Allgemeinen mit der von Hirzel empfohlenen; Ahn zieht p. 117 die Ableitung aus dem Stamme der Annahme von Grundformen vor, indem erstere nicht nur eine größere Erleichterung gewähre, sondern auch den Schüler auf das Charakterische und Analoge der verschiedenen Endungen aufmerksam mache. Was die Erleichterung betrifft, so muß ich dies geradezu in Abrede stellen, das Letztere aber wird bei der Ableitung von Grundformen ebenfalls erreicht. Ueberhaupt sieht sich derselbe p. 142 selbst genöthigt, diese Ableitung für die unregelmäßigen Verba in Anwendung zu bringen, freilich nur für einige Formen. So leitet er den Impér. und Subj. Imparf. ganz wie wir ab, das Cond. aus dem Fut., das Imparf. aber aus dem Part. prés., welche wir beide aus der 1. Pers. Plur. des Prés. bilden, so daß wir nicht 5 Grundformen, wie Ahn, sondern nur 4 haben, als Ausnahme aber auch nur sachant anführen dürfen, indem wir von den Hilfszeitwörtern absehen.

Diese 4 Grundformen gelten auch für das unregelmäßige Verbum; kennt man diese, so kann man in den meisten Fällen die übrigen Formen selbst bilden. Der Schüler erhält daher stets nur diese Grundformen, und auch von ihnen nur die wirklich unregelmäßigen; die abgeleiteten Formen aber werden ihm nur dann angegeben, wenn sie auf regelmäßige Weise sich nicht bilden lassen. Diese Methode gewährt den Vortheil, daß sich alle Unregelmäßigkeiten mit einem Blick übersehen lassen, der Schüler aber fortwährend angehalten wird, seine Denkraft zu üben. Und zwar wird außer dem Inf. und Part. passé vom Déf. gewöhnlich nur die 1. Pers. Sing. angegeben werden, weil sich die andern dann von selbst ergeben, vom Prés. im Ind., wenn die 1. Pers. Sing. nicht ausreicht, die 1. Sing. und die 1. Plur., die 3. Plur. aber nur dann, wenn sie von der 1. Plur. nicht einfach durch Verwandlung der Endungen gebildet werden kann.

Mager giebt außerdem als zur Bildung nothwendige Stücke noch an: das Prés. im Subj., das Fut. und den Impér. Was nun den Subj. Prés. anlangt, so ist derselbe nicht regelmäßig ab-

zuleiten bei *aller* und *faire* und bei 5 Verben auf *oir*; das *Fut.* bei 10 Verben und denen auf *oir*, überall aber läßt es sich durch passende Anordnung leicht merken; der *Impér.* nur bei *aller*, *savoir* und *vouloir*. Dieser wenigen Verba wegen möchte ich die Zahl 4 der für die Bildung nothwendigen Formen nicht vergrößern, sondern ziehe es vor, die wenigen Ausnahmefälle an den betreffenden Stellen anzugeben.

So wäre denn das Nöthige gesagt, um die abzuleitenden Formen selbst zu bilden; nur dies Eine muß noch angegeben werden, daß die 1. und 2. Pers. Plur. des *Prés.* im *Subj.* sich stets richtet nach der 1. u. 2. Pers. Plur. des *Prés.* im *Indic.*, was bei denjenigen Verben von Wichtigkeit ist, bei denen im *Ind.* des *Prés.* ein Vokalwechsel eintritt, wie bei *tenir*: *je tiens*, *nous tenons*, *ils tiennent*; also *que je tienne*, *que nous tenions*, *qu'ils tiennent*. Ein für alle Mal muß ich auch bemerken, daß ich, nachdem der Schüler die unregelmäßigen Formen einzeln oder in Gruppen kennen gelernt hat, stets jedes Verb in seinen Grundformen und den davon abzuleitenden, wenn auch nur in den 1. Pers. des *Sing.*, wo es sonst regelmäßig geht, ganz durchconjugiren lasse, ehe ich weiter gehe, da er sich dadurch einmal in der Ableitung sehr befestigt und das Folgende leichter faßt, dann aber auch lernt, nicht Schwierigkeiten zu suchen, wo keine sind, indem er sieht, wie viel er selbst bilden kann, wie wenig im Ganzen abweicht; der Schüler hält gewöhnlich das Verbum für unregelmäßiger, als es ist. Das *Imparf.* im *Indic.* und *Subj.* z. B. ist stets regelmäßig zu bilden; der *Impér.* ist nur unregelmäßig bei *aller*, *savoir* und *vouloir*, das *Part. Prés.* nur bei *savoir* und *échoir*, das *Fut.* allerdings bei 10 Verben außer denen auf *oir*, aber auch hler ist in vieler Beziehung Uebereinstimmung. Zur leichteren Uebersicht ist im Folgenden, damit sich der Lehrer nach dem jedesmaligen Standpunkte des Schülers richten könne, die Begründung der Formen durch das Lateinische, wo ich sie für zweckmäßig halte, an den betreffenden Stellen mit kleinerer Schrift gedruckt, so daß man davon Gebrauch machen kann oder nicht, indem ich hoffe, auch Andere werden meine Erfahrung bestätigt finden, daß selbst für einen nicht Latein lernenden Schüler durch die ganze Anordnung und Darstellung die Arbeit in vieler Beziehung erleichtert werde, ja daß er mit vieler Lust folgt. Die beigefügte Tabelle möge dazu dienen, dem Schüler auf wenigen Seiten eine Uebersicht des Ganzen zu geben.

Erste Conjugation.

Bei den unregelmäßigen Verben der 1. Conjugation, deren es, wie gesagt, nur 2 giebt, läßt sich nicht viel eintheilen, sie müssen eben gelernt werden. Merkwürdiger Weise ist gerade bei ihnen die Formenbildung, wo sie einmal unregelmäßig sind, von der gewöhnlichen Conjugation sehr abweichend. Doch sind glücklicherweise nur wenige Formen unregelmäßig. Ich beginne mit *envoyer*, schicken, weil dieses bloß eine unregelmäßige Form hat, nämlich das *Fut.* *j'enverrai* statt *j'envoierai*;

oi ist ausgestoßen und r verdoppelt.*) Es folgt **aller**, gehen, welches im Prés. conjugirt wird: je vais, tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. Der Imper. im Sing. heißt va, ohne s, nur wenn z. B. y, dahin, folgt, wie in der 1. regelmäßigen Conjugation mit s, also vas-y; der Plur. wird regelmäßig abgeleitet: allons, allez. Der Subj. Prés. heißt: que j'aille ic., que nous allions ic., qu'ils aillent, wo also gleich die 1. u. 2. Pers. Plur. sich nach der 1. u. 2. Pers. Plur. des Indic. richtet. Der Schüler merkt sich die Schreibung leicht, wenn ihm gesagt wird, daß diejenigen Personen, welche hinter ll ein i haben, also eben die 1. u. 2. Plur., vor ll kein i haben, daß dagegen vor ll ein i steht, wenn hinter demselben kein i steht. Merkt man noch das Fut. j'irai, so sind alle Unregelmäßigkeiten erschöpft, und der Schüler erlernt sie bald, wenn man zur Übung noch das Verbum s'en aller, fortgehen, in seinen regelmäßigen und unregelmäßigen Formen durchconjugiren läßt, wobei besonders auf den Impér. va-l'en, allons-nous-en, allez-vous-en aufmerksam zu machen ist.

Zum Verständniß der ihm bald auffallenden und allerdings merkwürdigen Abweichungen kann dem Schüler gesagt werden, daß, da das Franz. eine Tochtersprache des Latein. sei, in diesem Zeitworte 3 lat. Verba, welche alle den Begriff des Gehens in sich tragen, zum Grunde liegen, und nun seien die Formen bald von diesem, bald von jenem genommen; alle mit a anfangenden kämen von ambulare, alle mit y beginnenden von vadere, und die mit i von ire. Besonders leicht ist das Fut. j'irai zu merken, da hier die Ableitung ganz regelmäßig ist, bei den übrigen hat ein Ausfall, eine Syncope, stattgefunden (Diez: II., 122. 194. 351).

Zweite Conjugation.

Die Verba dieser Conjugation theile ich in 3 Hauptklassen: 1) in solche, die wirklich nach der 2. Conjugation gehen; 2) in solche, die ihre unregelmäßigen Formen meist (es ist nur eine Ausnahme) nach der 1. Conjugation bilden, und 3) in solche, deren unregelmäßige Formen fast nur nach der 3. Conjugation gebildet sind.

1. Klasse. Es gehören dazu die Verba **hair**, fleurir und **benir**. Sie zeigen ihre Bildung nach der 2. Conjugation durch die Silbe iss im Plur. des Prés.; übrigens haben sie nur geringe Abweichungen. **Hair**, hassen, läßt im Sing. des Prés. das Tréma weg, nimmt es aber im Plur. wieder an, also: je hais, nous haïssons; **fleurir**, blühen, hat nur in der uneigentlichen Bedeutung blühen für Imparf. u. Part. Prés. die Form florissais u. florissant. **Bénir**, segnen, weihen, hat neben dem regelmäßigen Part. béni, gesegnet, gepriesen, noch ein anderes: bénit, e, geweiht, z. B. l'eau bénite.

Fleurir stammt vom lat. florere, oder richtiger v. florescere, denn die Silbe iss zwischen Stamm und Endung ist aus der lat. Inchoativform esc entstanden, welche, da man ausdrucksvollere Formen suchte, später allgemein angenommen wurde. Diese ursprüngliche Form nun ist fast ohne Veränderung beibehalten in florissant u. florissais. — Das t in dem Part. bénit ist lat., da das Wort entstanden ist aus benedict-us (Diez: II., 356).

*) Hierbei hat ohne Zweifel die Analogie von voir, welches im Fut. ebenfalls je verrai hat, eingewirkt.

2. Klasse. Zu ihr sind zu zählen die Verba *fuir*, *cueillir*, *saillir*, *ouvrir*, *couvrir*, *offrir*, *souffrir*.

1) *Fuir*, fliehen, ist nur unregelmäßig im Plur. des Prés., welchen es bildet, wie die Verba der 1. Conj. auf *yer*, als ob also das Verbum *fuyer* hiesse. Es bildet also: *je suis* mit *s*, wie *je finis*, *ic.*, aber *nous fuyons*, *vous fuyez*, *ils fuient*. Davon wird dann ganz regelmäßig abgeleitet: *je fuyais*, *fuyant*, *que je fuie* — *que nous fuyions* und der Impér. *fuis*, *fuyons*, *fuyez*. Alles Andere ist regelmäßig.

2) *Cueillir*, pflücken, und *saillir*, hervorragen, von Theilen eines Gebäudes, welches letztere nur in der 3. Person gebräuchlich ist, sind nur unregelmäßig im Prés. u. Fut., welche sie ganz nach der 1. Conj. bilden, also *je cueille* *ic.*, wie *je donne*, u. *je cueillerai*, wie *je donnerai*; ebenso *il saille* u. *ils saillent*, sowie *il saillera*. Natürlich richten sich danach auch die vom Prés. u. Fut. abzuleitenden Formen. *Saillir*, in der Bedeutung: hervorsprudeln, von Quellen, ist regelmäßig, die Composita aber von *cueillir* u. *saillir* (*accueillir*, empfangen, *recueillir*, sammeln, *assaillir*, angreifen u. *tressaillir*, zittern) schwanken im Fut. zwischen *erai* u. *irai*.

3) Die Verba *ouvrir*, öffnen, *couvrir*, bedecken, *offrir*, anbieten, *souffrir*, leiden, bilden ihr Prés. und die davon herkommenden Formen ebenfalls nach der 1. Conj., also *j'ouvre*, *nous ouvrons*, *ils ouvrent*; ebenso *je couvre*, *j'offre*, *je souffre*. Das Part. passé weicht allein ab: *ouvert*, geöffnet, *couvert*, bedeckt, *offert*, angeboten u. *souffert*, gelitten. Die Schüler merken sich diese unregelm. Part.-Bildung bald, wenn man sie an die auch im Deutschen gebräuchlichen Wörter *Couvert* und *Offerte* erinnert.

Diese besondere Form des Particips stammt aus dem Lat.; *ouvert* ist entstanden aus *opert-us* = *apertus*, *couvert* aus *coopert-us*; *offert* u. *souffert* sind dann analog gebildet, indem hier die lat. Infinitivform darauf führte. (Diez: II., 197. u. I., 120. 140. II., 346.)

3. Klasse. Zu ihr gehören die sämtlichen übrigen unregelmäßigen Verba der 2. Conjugation, und zwar sind es die meisten. Sie zerfällt in 2 Unterabtheilungen.

1) *Mentir*, lügen, *sentir*, fühlen, *se repentir*, bereuen, *sortir*, ausgehen, *partir*, abreisen, *servir*, dienen, *dormir*, schlafen, *bouillir*, kochen (intrans.) sind nur im Prés. und den davon abgeleiteten Formen unregelmäßig, indem sie diese nach der 3. Conjugation, wie nach *vendre*, bilden. Dabei haben sie sämtlich das Eigenthümliche, daß sie den Charakter, d. h. den vor der Endung stehenden Buchstaben, also *t*, *v*, *m* und bei *bouillir* das *ill*, im Sing. vor Conson., wo er doch stumm wäre, abwerfen, im Plur. vor der vocalischen Endung wieder hervortreten lassen, also: *je sen-s*, *nous sent-ons*; *je men-s*, *n. ment-ons*; *je me repen-s*, *n. n. repent-ons*; *je sor-s*, *n. sort-ons*; *je par-s*, *n. part-ons*; *je ser-s*, *n. serv-ons*; *je dor-s*, *n. dorm-ons*; *je bou-s*, *n. bouill-ons*.

2) Die 2. Abtheilung bilden die am meisten unregelmäßigen Verba *vêtir*, kleiden, *courir*, laufen, *mourir*, sterben, *acquérir*, erwerben, *tenir*, halten, mit welchem letzteren *venir*, kommen, ganz gleich geht. Sie bilden ihre sämtlichen unregelmäßigen Formen fast nur nach der 3. Conjug. u. haben auch unter sich mehrere Gemein-same.

a. Das Présent bilden alle 5 Verba ganz nach *vendre*, nur mit dem Unterschiede, daß *vêtir* u. *courir* ihren Stammvocal beibehalten, *mourir*, *acquérir* u. *tenir* im Sing. u. der 3. Person

Plur. ihn verändern; also: je vêt-s, n. vêt-ons; je cour-s, n. cour-ons, aber: je meur-s, n. mour-ons, ils meur-ent; j'acquier-s, n. acquér-ons, ils acquièr-ent; je tien-s, n. ten-ons, ils tienn-ent. Bei dem letztern ist die Verdoppelung des n nur geschehen, um dem vorhergehenden e wegen der mit stummem e beginnenden Endung ent den Laut des è zu geben, wie in acquièrent und den Wörtern père, mère, frère und in mène von mener, wo auch menne geschrieben werden könnte, wie die doppelte Schreibung sich ja wirklich findet bei den Verben auf eler u. eter, z. B. j'appelle u. j'appèle, je jette u. je jète; auch acquièrent könnte statt mit dem Acc. grave mit doppeltem r geschrieben werden, wie terre, verre. Vom Prés. wird dann das Imparf. u. Part. Prés. der Impér. u. der Subj. Prés. ganz regelmäßig abgeleitet; in dem letztern findet bei mourir, acquérir u. tenir natürlich für die 1. u. 2. Person derselbe Vocalwechsel statt, wie im Indic.

Der Vocalwechsel in mourir, wo aus ou oder o, da es vom lat. mori herkommt, eu geworden ist auf dieselbe Weise vor sich gegangen, wie bei peuple von populus, feu von focus, jeu von jocus, peu von ital. poco, seul von solus. Die Verwandlung von e in den Diphthong ie bei acquérir u. tenir (latein. acquirere u. tenere) wird klar durch Vergleichung von bene u. bien, pes, pedis u. pied, rem u. rien.

b. Das Part. passé von vêtir, welches nur noch in dieser Form unregelmäßig ist, von courir u. tenir ist ebenfalls nach der 3. Conjugation gebildet: vêt-u, cour-u, ten-u; darnach richtet sich das Déf., zwischen welchem u. dem Part. passé überhaupt gern eine Wechselwirkung stattfindet, von courir, indem es je cour-us heißt, und analog bildet das gleichklingende mourir: je mourus. Das Déf. von tenir heißt: je tin-s, wo der Stammvokal e in i verwandelt ist. Es ist hier jedenfalls gut, das Déf. ganz durchconjugiren zu lassen, obschon die Bildung ganz regelmäßig ist, wenn man einmal weiß, daß statt is die Endung bloß s ist, weil die Formen dem Anfänger seltsam klingen: je tins u. nous tîmes, vous tîtes, ils tinrent. Das Part. passé von mourir u. acquérir heißt mort u. acquis, und darnach richtet sich bei letzterem auch das Déf.: j'acquis.

In je tins ist i aus e entstanden, wie in église aus ecclesia, cire aus cera. Die Part. mort u. acquis stammen aus dem Lat. von mortuus u. acquis-itus.

c. Von abgeleiteten Zeiten ist nur das Fut. unregelmäßig, welches bei courir, mourir u. acquérir ebenfalls ganz nach vendre gebildet ist, als ob der Inf. hiesse: cour-re, mour-re u. acquer-re, so daß die beiden r dann ganz natürlich sind in: je courrai, je mourrai, j'acquerrai. Man hört hier gewöhnlich, daß die beiden r zusammengekommen, indem i ausgefallen sei von courirai u., allein dagegen spricht einmal die ganze übrige Formenbildung, dann aber auch der Umstand, daß statt courir in der Jagdsprache noch wirklich der Inf. courre sich findet. Von tenir heißt das Fut. je tien-d-rai, wo neben dem Vocalwechsel noch des Wohlklanges wegen vor der Endung rai ein d eingeschoben ist.

Zwischen n u. r, so wie zwischen l u. r wird häufig ein d eingeschoben, z. B. in gen-d-re von gener, cen-d-re von cinis, eris, Ven-d-redi von Veneris dies, moin-d-re von minor; son-d-re von fulgur nach erfolgter Ausstoßung des gu, pou-d-re von pulvis, eris.

Dritte Conjugation.

Diese Conjugation umfaßt die meisten unregelmäßigen Verba und macht gewöhnlich die größte Schwierigkeit; sie läßt sich aber sehr einfach behandeln, man muß dabei nur folgenden Weg einschlagen. Man muß 2 Hauptklassen unterscheiden: 1) eine kleinere, fast ganz regelmäßige, und 2) eine größere unregelmäßige.

Erste Hauptklasse: Fast ganz regelmäßige Verba.

Hierher gehören: rompre, battre, vaincre u. coudre.

Rompre ist nur deswegen anzuführen, weil es in der 3. Pers. Sing. *il romp-t* hat, während bei *il vend* der reine Stamm die Form bildet; gerade darin aber ist es ganz regelmäßig und eigentlich regelmäßiger, als *vendre*, da als Regel gilt: Hat die 1. Person ein *s*, so hat die 3. Person ein *t*, bei *vendre* aber ist das *t* weggefallen, weil der Stamm schon mit einem *t*-Laute endigt, nämlich mit *d*. Nun ist dies letztere bei den meisten Verben der 3. Conjugation der Fall, darum ist jene Unregelmäßigkeit zur Regel geworden. Sonst ist *rompre* ganz regelmäßig.

Battre hat ein doppeltes *t* als Charakter; dieses doppelte *t* wird im Sing. des Prés. zu einem einfachen, weil hier consonantische Endung ist, also je *bat-s* u. im Plur. wieder *n. batt-ons* u. Das ist seine ganze Unregelmäßigkeit.

Vaincre hat in der dritten Person Sing. des Prés. kein *t*, wie *vendre*; das Abweichende besteht darin, daß es sein *e* vor allen Vocalen außer *u* in *qu* verwandelt. Vor *e* u. *i* würde dies ganz regelmäßig sein, da *e*, soll es den *k*-Laut behalten, vor diesen Vocalen in *qu* übergehen muß, wie *public*, *publique*; nur vor *o* ist es nicht gerechtfertigt, da hier *e* ganz richtig stehen bleiben könnte. Die unregelmäßigen Formen lauten also: *Je vainc-s*, *tu vainc-s*, *il vainc* — *nous-vainqu-ons*, *v. vainqu-ez*, *ils vainqu-ent*. *Déf. je vainqu-is*, aber *Part. passé: vainc-u*.

Coudre ist ganz regelmäßig, man darf nur merken, daß der Consonant *d* vor *r* des Wohlklangs wegen statt *s* steht, indem *coudre* statt *coursu* eingetreten ist. Hat der Schüler dies einmal gefaßt, dann hat es keine Schwierigkeit mehr für ihn, daß im Sing. des Prés. vor der consonant. Endung das *d* bleibt, im Plur., so wie im *Déf.* u. *Part.* vor vocalischer das *s* des Stammes wieder eintritt. Er wird dann leicht bilden: *je coud-s*, *n. cous-ons*, *je cous-is*, *cous-u*.

Coudre ist entstanden aus *consuere*, wie *madré*, gemasert, und *t* vor *r* in *être* von *esse[re]*. Der Schüler merkt dies leicht, wenn er bei *consuere* erinnert wird an *sutor*. (Diez II. 193.)

Zweite Hauptklasse: Wirklich unregelmäßige Verba.

Hier muß man zunächst das Prés. sämtlicher Verba, dann erst das *Déf.* und *Part. passé* vornehmen. Es macht nämlich immer dem Schüler die meiste Schwierigkeit, wie er den Plur. des Prés. bilden soll. Ich ordne nun zu diesem Zwecke die Verba in folgender Weise: a) *mettre*; b) *rire*, *conclure*—*croire*, *traire*; c) *suivre*, *vivre*—*écrire*, *boire*; d) *moudre*, *résoudre*, *ceindre*, *prendre*; e) *plaire*, *taire*, *faire*, *dire*, *lire*; ferner: *traduire*, *instruire*, *cuire*, *luire*, *nuire* und *circoncire*; f) *naitre*, *connaitre*, *croître*.

a) Das Verbum *mettre* hat gar keine Schwierigkeit, denn es geht im Prés. ganz wie *battre*; also: je met-s, tu met-s, il met, aber: nous mett-ons ic.

b) *Rire* u. *conclure*, *croire* u. *traire*. Die beiden ersteren hängen die Endungen des Sing. u. Plur. an den reinen Stamm, obgleich derselbe vocalisch auslautet; also: je ri-s, nous ri-ons; je conclu-s, nous conclu-ons. — *Croire* u. *traire* verwandeln, wie die Verba auf *oyer* u. *ayer*, das *i* des Sing. in der 1. u. 2. Person des Plur., also vor betonter vocalischer Endung, in *y*, z. B.: je croi-s, nous croy-ons, aber: ils croi-ent; je trai-s, nous tray-ons, ils traient.

Alle 4 Verba haben das Gemeinsame, daß sie einen Buchstaben ausgestoßen haben und denselben nicht mehr annehmen, und zwar ist bei den ersten drei *d*, bei dem letzten *h* ausgefallen, indem sie herkommen von *ridere*, *concludere*, *credere*, *trahere*. In *credere* ist *e* zugleich übergegangen in *oi*, wie in *soir* von *ser-us*, in *moi* von *me*, in *trois* von *tres*, in *avoine* von *avena*; ebenso bei *trahere* a (ob. ae? Diez I., 126.) in *ai*, cf. *clair* (clar-us), *air* (aer), *pain* (pan-is), *faim* (fam-es), *romain* (roman-us).

c) *Suivre* u. *vivre*, *écrire* u. *boire*. Die beiden ersten stoßen im Sing. das *v* aus, nehmen es aber im Plur. wieder an, wie *servir*. Also: je sui-s, nous suiv-ons; je vi-s, nous viv-ons. — *Ecrire* u. *boire* haben schon im Infin. das *v* des Stammes ausgestoßen und thun dasselbe auch im Sing. des Prés., nehmen es aber im Plur. ebenfalls wieder an, und *boire* verändert in der 1. und 2. Person zugleich den Laut des *oi* in *u*, also *j'écri-s*, nous *écriv-ons*; je *boi-s*, nous *buiv-ons*, ils *boiv-ent*.

In *écrire* und *boire* tritt *v* im Plur. ein, weil die lat. Stammworte *scribere* und *hibere* das verwandte *h* enthalten. So ist *avoir* geworden aus *habere*, *devoir* von *debere*, und mit Ausfall des *h* nuage aus *nubes*. Daß das *s* am Anfange eines Wortes in *é* übergeht, merkt der Schüler leicht, wenn man ihm *état* (stat-us), *étappe* (Stapfe), *échelle* (scala) vorhält; ebenso die Verwandlung von *i* in *oi* bei *boire* durch Vergleichung von *moins* u. *minus*, *froid* u. *frigid-us*. Bei *boire* ist das *u* der 1. u. 2. Person Plur. der wiederkehrende Stammvocal, nur fälschlich *u* statt *i*.

d) *Mou-d-re*, *résou-d-re*, *cein-d-re*, *prend-re*. Bei ihnen ist das *d* des Wohlklanges wegen eingeschoben, daher kann es vor der consonantischen Endung des Sing., wo es doch stumm ist, auch wegbleiben. Behalten haben es: *moudre* u. *prendre*, also: je *moud-s* u. je *prend-s*, weggefallen ist es in *résoudre* u. *ceindre*, also: je *résou-s* u. je *cein-s*; jene haben daher in der 3. Pers. Sing. *d*, diese *t*. Vor der vocalischen Endung des Plur. fällt es natürlich weg, also: nous *prend-ons*, vous *prend-éz*, ils *prenn-ent* (statt *prén-ent*); die 3 ändern aber nehmen, ähnlich wie *écrire* u. *boire*, die Consonanten des Stammes wieder an, und sie bilden: nous *moul-ons*, nous *résolv-ons*, nous *ceign-ons*. Nach *ceindre* gehen alle auf *indre*, wie *peindre*, *craindre*, *joindre*.

Der Latein lernende Schüler denkt bald an *mol-ere*, *resolv-ere*, *cing-ere*, auch an *pingere*, jüngere, doch bei *craindre* liegt ihm die Abstammung zu fern, daher ist es gut, ihn nur an Bekanntes zu erinnern; cf. *mou*, *molle* (moll-is), *pou-d-re* (pulv-is, eris) ic. Was *prendre* betrifft, so scheint das *d* dem Stamme anzugehören, da es vom lat. *prendere* statt: *prehendere* herkommt, und in der That heißt im Altfrz. nach Diez II., 204 das Prés. noch *prend-ons*; indes führt er ebendasselbst neben *prendre* auch *preure* mit ausgestoßenem *d* als oft vorkommende Form auf, so daß für die heutige Sprache anzunehmen ist, daß im Plur. des Prés. dem reinen Stamme nicht mehr angehörige *d* sei im Infin. euphonisch, wie bei den andern, und im Sing. des Prés. so geblieben, wie bei *moudre*.

Alle übrigen, die vor der Endg. *re* ein *i* haben, nehmen im Plur. hinter ein *s* an, sowie die auf *tre* ein *ss*.
 e) So bildet *plaire*: je *plai-s*, nous *plais-ons* (cf. *plais-ir*); *taire*: je *tai-s*, nous *tais-ons*;
faire: je *fai-s*, nous *fais-ons*; *dire*: je *di-s*, nous *dis-ons*; *lire*: je *li-s*, nous *lis-ons*; *traduire*: je
tradi-s, nous *traduis-ons*; *instruire*: j'*instrui-s*, nous *instruis-ons*; *cuire*: je *cui-s*, nous *cuis-ons*; *luire*:
 je *lui-s*, nous *luis-ons*; *nuire*: je *nui-s*, nous *nuis-ons*; *circoncire*: je *circonci-s*, nous *circoncis-ons*.
 Außerdem ist zu merken, daß die 3. Pers. Sing. von *plaire* den Circumflex hat, also: *il plait*, sowie daß
faire u. *dire* in der 2. Pers. Plur. *vous faites* u. *vous dites* haben, *faire* in der 3. Pers. *ils font*, *dire* aber
 wieder *ils disent* hat, also: je *fais*—nous *faisons*, *vous faites*, *ils font* u. je *dis*—nous *disons*, *vous dites*,
ils disent. Im Subj. des Prés. macht *faire* unregelmäßig: *que je fasse*, sowie im Futur je *ferai* statt: *fairai*.
 — Was die Composita anlangt, so gehen alle mit *faire* zusammengesetzten, z. B. *satisfaire*, ganz wie das
 Simplex; die mit *lire* zusammengesetzten aber: *confire* einmachen, *suffire* hinreichen, bilden regelmäßig:
 je *confi-s*, nous *confis-ons*, *vous confis-ez*, *ils confis-ent*; je *suffi-s*, nous *suffis-ons* u. Nach *dire*
 richtet sich nur *redire*, widersagen; die andern bilden auch die 2. Pers. Plur. regelmäßig, z. B.
contredire, widersprechen: je *contredi-s*, nous *contredis-ons*, *vous contredis-ez*, *ils contredis-ent*;
 nur *maudire*, verfluchen, nimmt *ss* an, also: je *maudi-s*, nous *maudiss-ons* u.

Alle obigen Verba haben das Gemeinsame, daß sie von lat. Verben herkommen, in deren Stamme ein *c*-Laut
 sich verfindet; cf. *placere*, *tacere*, *facere*, *dicere*, *legere* (Sup. *lectum*), *traducere*, *instruere* (Sup.
instructum), *coquere* (Sup. *coctum*), *nocere*, *lucere*; nur *circoncire* von *circumcidere* hat sich fälsch-
 lich ihnen angeschlossen. Die Formen: *vous faites* (*facitis*), *vous dites* (*dicitis*), *que je fasse* (*faciam*)
 sind Ueberreste, die deutlich an das Lat. erinnern; *font* ist aus *faciunt* entstanden, wie *vont* aus *vadunt*.

f) Die Verba: *naitre*, *connaître*, *croître* u. bilden: je *nai-s*, nous *naiss-ons*; je *connai-s*,
 nous *connaiss-ons*; je *crois*, nous *croiss-ons* u. Der Circumflex steht bei diesen Verben auf dem *i*,
 sobald *t* folgt; bei *croître* außerdem in allen Formen, die mit denselben Formen von *croire* gleichlauten.

Diese Verba kommen sämtlich von latein. auf *scere*, so *naitre* von *nascere*, statt: *nasci*, *connaître* von
cognoscere, *croître* von *crescere*; *sc* ist ausgefallen, daher der Circumflex, das *t* vor *r* ist euphonisch.

Im Plur. tritt *sc* wieder hervor als *ss*, wie bei den vorigen *c* als *s*.

Hat man auf diese Weise das Prés. eingeübt, so kann der Schüler auch alle von ihm
 abzuleitenden Formen selbst bilden, und wir können daher jetzt zur Bildung des *Déf.* u. *Part. passé*
 übergehen. Man hat für sämtliche Verba, deren Prés. wir jetzt betrachtet haben, zu diesem Be-
 hufe wieder 2 Klassen zu unterscheiden, deren jede in 2 Unterabtheilungen zerfällt.

A. Die 1. Klasse umfaßt alle diejenigen Verba, in denen *Déf.* oder *Part.* regelmäßig
 ist, beide aber einen gegenseitigen Einfluß auf einander äußern. Entweder nämlich hat das
Déf. die regelmäßige Endung *is* und das *Part.* die ihr analoge, aber unregelmäßige *i*, oder das
Part. hat regelmäßig u. u. das *Déf.* analog, doch gegen die Regel *us*. Dabei sind aber noch zu
 trennen diejenigen Verba, wo jene Endungen reine Flexions-silben sind, von denjenigen, in denen
 der Stamm ohne oder mit Veränderung von der Endung nicht zu scheiden ist, sondern beide mit
 einander verwachsen sind. Wir behandeln zuerst diejenigen, deren Endungen reine Flexions-
 silben sind, und müssen hier nennen: *suivre*, *moudre*, *résoudre*, *vivre*. Bei *suivre* ist *suiv* der

Stamm, das *Déf.* heißt regelmäßig *suiv-is*, das *Part.* analog *suiv-i*. Es folgt *moudre*; Stamm: *moul*, *Part.* *moul-u*, also *Déf.* je *moul-us*; *résoudre*: Stamm *résolv*, *Part.* (mit unterdrücktem *v*) *résol-u*, *Déf.* je *résol-us*; *vivre*: *Part.* *véc-u*, wo *é* statt *i*, u. statt *v* das verwandte *e* eingetreten, cf. Quecksilber, *vif-argent*; *Déf.* also: je *véc-us*. Bei *résoudre* ist nur noch zu merken, daß neben dem *Part.* *résolu*, welches bedeutet: beschlossen, u. gelöst (v. Problem), die Form *résous* ohne *Fem.* in der materiellen Bedeutung: aufgelöst, sich findet, daß ferner die letztere Form von *absoudre*, losprechen, u. *dissoudre*, auflösen, allein vorkommt, aber im *Masc.* u. *Fem.*: *absous*, *absoute*, u. *dissous*, *te* (*dissolu*, *liedertlich*, ist *Adj.*), und daß das *Déf.* von *absoudre* ganz fehlt.

In latein. Verbum *vivere* zeigt sich deutlich die Verwandtschaft von *e* u. *v*: *viv-o*, *vic-si* = *vixi*, *vic-tum*, *viv-ere*; cf. auch *nix*, *niv-is*. — In *véc-u* ist *é* aus *i* geworden, wie in *acquérir* aus *acquirere*.

Diesen gegenüber stehen diejenigen Verben, in denen Stamm u. Endung zu *is* u. *i*, zu *us* u. *u* verwachsen sind, wo *i* u. *u* als Stamm gelten muß, das *Déf.* also bloß *s* als Endung, das *Part.* gar keine Endung hat.

Hierher gehören zuerst die Verba: *rire* u. *conclure*, von welchen *rire* im *Déf.* hat je *ri-s*, im *Part.* also analog *ri*, gerade wie je *suiv-is* u. *suiv-i*, nur daß hier *is* u. *i* reine Flexionsflexen sind, während bei *ris* u. *ri* das *i* dem Stamme angehört, im *Part.* also der reine Stamm steht, im *Déf.* als Endung nur *s*. Umgekehrt hat *conclure* das *Part.* *conclu* gebildet, ebenfalls reinen Stamm, daher hat das *Déf.* je *conclu-s* mit *s* als Endung.

Diese meine Auffassung dürfte den Vorzug haben vor derjenigen, welche das *s* des *Déf.* aus dem Latein. ableitet von *risi* u. *conclusi*, da dann das *Part.* analog auch *s* haben müßte, von *risus* u. *conclusus*, wie *circoneis* von *circumcisus*, *mis* von *missus*, *pris* von *prensus*. Auch das Folgende, hoffe ich, wird für meine Ansicht sprechen.

Außerdem sind noch 7 Verba zu nennen, welche das *Part.* auf *u*, das *Déf.* auf *us* bilden, nur daß hier *u* nicht reiner, sondern veränderter *u*, mit der Endung verschmolzener Stamm ist.

So bilden:	<i>lire</i>	das <i>Part.</i>	<i>lu</i> ,	<i>Déf.</i>	je <i>lu-s</i>
	<i>plaire</i>	—	<i>plu</i> ,	—	je <i>plu-s</i>
	<i>taire</i>	—	<i>tâ</i> ,	—	je <i>tu-s</i>
	<i>boire</i>	—	<i>bu</i> ,	—	je <i>bu-s</i>
	<i>croire</i>	—	<i>eru</i> ,	—	je <i>eru-s</i>
	<i>croître</i>	—	<i>crû</i> ,	—	je <i>crû-s</i>
	<i>connaître</i>	—	<i>connu</i> ,	—	je <i>connu-s</i> .

Wäre *u* reine Endung, so müßte *lire* bilden: *lis-u* u. je *lis-us*, wie *moul-u* u. je *moul-us*. Für *taire* ist nur zu merken, daß das *Part.* *tâ* mit Circumflex geschrieben wird, zur Unterscheidung von *tu*, *du*; für *croître*, daß es auch im *Part.* u. *Déf.*, um eine Verwechslung mit den gleichlautenden Formen von *croire* zu vermeiden, den Circumflex annimmt.

B. Die 2. Klasse enthält diejenigen Verben, welche im *Déf.* *is* haben, das *Part.* aber auf *t*, *s* oder *é* bilden. Auch hier sind wieder diejenigen, in deren *Déf.* *is* reine Endung ist, zu sondern von denen, wo *i* zum Stamm gehört u. nur *s* die Endung ist. Jene Abtheilung bilden

die Verba écrire, ceindre (so wie die ähnlichen peindre, craindre, joindre), ferner traduire, instruire, cuire, nuire, luire u. naitre.

Ecrire bildet j'écriv-is u. écrit; im Déf. also ist is an den Stamm écriv gehängt, das Part. passé aber ist unregelmäßig und endigt sich auf t. Ebenso:

ceindre,	Déf.: je ceign-is,	Part. passé: ceint	
traduire,	— je traduis-is	— traduit	
instruire,	— j'instruis-is	— instruit	
cuire,	— je cuis-is	— cuit	
nuire,	— je nuis-is	— nu	} analog, aber t ab- geworfen.
luire,	— fehlt	— lui	

Naitre bildet mit einer Veränderung des Stammes im Déf. je naqu-is, das Part. heißt né.

Die unregelmäßigen Part. stammen aus dem Latein.; es kommt nämlich écrit her von script-us, ceint von cinct-us, traduit von traduct-us, instruit von instruct-us, cuit von coct-us. In naqu-is ist vom lat. Stamm nasc das s ausgefallen, wie man noch aus der altfrz. Form nasqu-is (Diez II., 106.) erfieht, c aber in qu übergegangen, wie im Déf. von vaincre: je vainqu-is. Das Part. né ist aus natus entstanden, wie aimé aus amatus zc. — Wie allerdings das Latein. eingewirkt, nach einmal gescheneer Ableitung aber auch die Analogie ihren Einfluß geäußert, sehen wir, wie schon bei circonciare, auch hier wieder bei peindre. Dieses, herkommend von pingere, bildet im Part. peint, obwohl es lat. pict-us heißt, analog dem ceint (cinct-us). Es ist daher gut, nur für ein Verb oder einige die Ableitung vorzunehmen, die andern ähnlichen aber analog zu bilden.

Der zweiten Abtheilung gehören an die Verba: mettre, prendre, circonciare, dire, faire u. traire mit den Compositis. Auch sie haben ein unregelmäßiges Part. u. ein Déf. auf is, nur sind bei letzterem Stamm u. Endung fast verwachsen, so daß nur höchstens s als Endung anzusehen ist. Dies kommt daher, weil das Déf. analog dem Part. gebildet ist. So bildet

mettre	das	Part. passé: mis	u. das	analoge	Déf.: je mis
prendre	—	—	pris	—	— je pris
circonciare	—	—	circoncis	—	— je circoncis
dire	—	—	dit	—	— je dis
faire	—	—	fait	—	— je fis
traire	—	—	trait,	wozu	das Déf. fehlt.

Die Form: je fis bekundet deutlich das Streben, die Verschmelzung des Stammes der regelmäßigen Conjugation auf is gleich zu bilden. — Das Compositum confire bildet richtig: confit u. je confis, suffire aber, welches im Déf. ebenfalls je suffis heißt, hat im Part. das t abgeworfen. Damit sind die Unregelmäßigkeiten der 3. Conjugation erledigt.

Das Part. mis kommt her von miss-us, pris von prens-us, circoncis von circumcis-us, dit von diet-us, fait von fact-us, trait von tract-us. Daß das s des Déf. nicht lateinisch ist, zeigt z. B. recht deutlich: je pris, lat. prehendi.

Verba auf oir.

Ahn verzweifelt hier an einer Eintheilung; ich hoffe indes, daß es mir gelungen, auch bei diesen Verben in der Formenbildung eine Regel zu finden. Ich unterscheide nämlich zuerst 2 Hauptklassen; in der ersten gehört das oi zum Stamme, und nur r ist Endung, in der zweiten ist oir nur Endung.

Man sieht dies durch Vergleichung des Latein. Wie aus cred-ere nach Ausstosung von d geworden ist: croi-re, so wird voi-r aus vid-ere, déchoi-r aus decid-ere (c geht öfter in ch über, z. B. Carolus wird Charles, can-is wird chien, caritas wird charité), asseoi-r aus assid-ere; vgl. sid-es u. foi. Dagegen macht recip-ere: recev-oir, deb-ere: dev-oir, mov-ere: mouv-oir, sap-ere: sav-oir, val-ere: val-oir ic.

Dies hat einen Einfluß. Die 3 Verba der ersten Hauptklasse: voir, déchoir, s'asseoir behalten das oi des Stammes im Prés., also: je voi-s, je déchoi-s, je m'asseoi-s, u. im Plur. verwandeln sie, wie croire, das oi in oy: nous voy-ons, nous déchoy-ons, nous nous asseoy-ons; bei dem letztern ist freilich eine Nebenform: je m'assied-s, nous nous assey-ons gebräuchlicher geworden, und für das impersonale échoir ist neben: il échoit noch: il échet, sowie das Part. Prés. échéant statt: échoyant zu merken.

Die zuletzt angeführten Nebenformen sind Ueberreste, welche noch deutlicher die lat. Abstammung zeigen.

Bei der zweiten Hauptklasse wird die Endung oir im Prés. ganz abgeworfen, und der Stamm erleidet von seinem letzten Vocal an im Sing. und zum Theil auch in der 3. Pers. Plur. eine Veränderung, während er in der 1. u. 2. Pers. Plur. unverändert bleibt.

1) Im Sing. verschwindet der Consonant (v oder l), und der Vocal wird verwandelt: e in oi, ou in eu; in der 3. Pers. Plur. tritt zu der Verwandlung des Vocals der schon in der 1. u. 2. Pers. wiedergekehrte Consonant. So bildet recev-oir: je reçoï-s, nous recev-ons, ils reçoiv-ent; dev-oir: je doi-s, nous dev-ons, ils doit-ent; mouv-oir bildet je meu-s, n. mouv-ons, ils meuv-ent, wie mourir: je meurs, n. mourons, ils meurent; pouvoir: je peu-x (puis), il peut, n. pouv-ons, ils peuv-ent; vouloir bildet je veu-x, n. voul-ons, ils veul-ent. Pleuvoir hat den Laut eu schon im Inf. und behält ihn stets bei: il pleut, il pleuvait, pleuvant, qu'il pleuve.

2) Diejenigen, welche ein a im Stamme haben, behalten den reinen Stamm auch in der 3. Pers. Plur., also: sav-oir = je sai-s ic., nous sav-ons, ils sav-ent; val-oir = je vau-x (il vaut), n. val-ons, ils val-ent; fall-oir hat: il fau-t, aber auch: il fall-ait. Die Veränderungen selbst sind dem Schüler theils aus dem Vorhergehenden klar, theils lassen sie sich leicht erörtern, z. B. je vaux statt val-s durch Hinweisung auf cheval, chevaux.

Da ich nach Betrachtung des Prés. auch bald die davon herkommenden Formen bilden lasse, so müssen auch hier die nicht regelmäßig abzuleitenden Formen angegeben werden, so von pouvoir das Subj. Prés. que je puisse, que n. puissions; von savoir das Subj. Prés. que je sache, que n. sachions, das Part. Prés. sachant u. der Impér. sache, sachons, sachez; von vouloir das Subj. Prés. que je veuille, que n. voulions, qu'ils veuillent; von valoir: que je vaille, que n. valions, qu'ils vaillent; von falloir: qu'il faille. Auch hier ist, wie man sieht, Uebereinstimmung u. Analogie. Das Comp. prévaloir hat den Subj. regelmäßig, vouloir im Impér. veuillez, das Comp. en vouloir à quelq. aber regelmäßig voulez, z. B. ne m'en voulez pas.

In dem *Déf.* u. *Part.* ist bei allen Verben auf *oir* ungemaine Uebereinstimmung. Sie bilden mit nur 2 Ausnahmen alle das *Part.* auf *u*, das *Déf.* analog auf *us*, und zwar meist aus dem Stamme, nur bei dreien ist *u* u. *us* Endung. So bildet

déchoi-r	das Part.	déchu u.	das Déf.	je déchu-s
(échoi-r	—	échu	—	il échu-t)
recev-oir	—	reçu	—	je reçu-s
dev-oir	—	dû	—	je dû-s
mouv-oir	—	mu	—	je mu-s
pouv-oir	—	pu	—	je pu-s
pleuv-oir	—	plu	—	il plu-t
sav-oir	—	su	—	je su-s.

Bei *dû* steht der Circumflex zur Unterscheidung des Gen. von *le*. — *Voul-oir*, *val-oir* u. *fall-oir* machen mit vollem Stamme: *voul-u* u. *je voul-us*, *val-u* u. *je val-us*, *fall-u* u. *il fall-ut*. Die 2 Ausnahmen sind *voir* u. *s'asseoir*; jenes bildet *vu*, aber *je vi-s*, beides aus dem Stamme, aber mit Annäherung an die regelmäßige Form, dieses im *Part. assis* u. im *Déf.* analog *je m'assis*. Ebenso *prévoir*, doch *pourvoir*: *pourvu* u. *je pourvu-s*.

Das *Part. assis* ist latein., von *assess-us*.

(Wir haben gesehen, daß sehr viele Verba auf *re* u. *oir* ihr *Déf.* auf *us* u. ihr *Part.* auf *u* bilden, und zwar aus dem Stamme. Man hat daher eigentlich nur nöthig, diejenigen Verba einzüben, bei denen diese Endung reine Flexions-silbe ist oder welche das *Déf.* auf *is*, das *Part.* auf *i*, *é*, *s* oder *t* bilden.)

Von abgeleiteten Zeiten ist nur noch das *Futur* zu betrachten, welches bei allen Verben auf *oir* unregelmäßig ist. *Voir*, *déchoir* u. *échoir* bilden: *je verrai*, *je décherrai* u. *il écherra*; die beiden Compos. von *voir* aber regelmäßig: *je prévoirai* u. *je pourvoirai*. *S'asseoir* hat für das *Fut.* 3 Formen: *je m'assiérai*, welches die gebräuchlichste ist, *je m'asseierai* u. regelmäßig *je m'asseoirai*. Die zweite Klasse stößt das *oi* der Endung *oir* aus, daher *je recev-rai*, *je dev-rai*, *je mouv-rai*, *il pleuv-ra*; *pouvoir* assimiliert *vr* zu *rr*, also *je pourrai*; in *sav-oir* wird *av* zu *au*, also *je sau-rai*, wie *j'aurai* von *avoir*. In *voul-oir*, *val-oir* u. *fall-oir* ist vor *r*, wie öfter zwischen *l* u. *r*, *n* u. *r*, z. B. bei *tenir*: *je tien-d-rai*, ein euphonisches *d* eingeschoben und dann das *l* des Stammes mit dem vorhergehenden Vocal verschmolzen, also: *je vou-d-rai*, *je vau-d-rai*, *il fau-d-ra*.

Am Schlusse frage man nach den gleichen Formen verschiedener Verba, z. B. *je vis*, *ich lebe*, und *ich sah*, *je crois* u. *je crois ic.*, so wie nach den ähnlichen Formen, z. B. *je mourrai* u. *je mourrai*. Das Wichtigste hiervon hat Hirzel in seiner Grammatik p. 251 zusammengestellt. — Wenn auf diese Weise eine größere Sicherheit der Schüler in den Formen der unregelmäßigen Verba erzielt werden sollte, so würde der Zweck, den ich bei vorliegender Arbeit gehabt, erreicht sein, nämlich: Festigkeit in den Formen des franz. unregelmäßigen Verbums bei dem Schüler zu bewirken, ohne die Bildung des Geistes, das Ziel der Schule überhaupt, aus dem Auge zu verlieren.

Tabelle der französischen unregelmäßigen Verba.

Es giebt 3 regelmäßige Conjugationen, welche sich im Infinitif auf er, ir u. re endigen; die wenigen Verba auf oir gehören zu den unregelmäßigen. Bei den regelmäßigen, wie unregelmäßigen Verben sind vor Allem 4 Grundformen zu merken, von denen die übrigen Formen abgeleitet werden; sie sind: Infinitif, Présent im Indicatif, Défini und Participe passé.

I. Infinitif. Von ihm wird gebildet:

- a) das Futur durch Anhängung von ai; in der 3. Conjugation wird das e in der Endung des Infin. ausgestoßen;
- b) das Conditionnel durch Anhängung von ais auf dieselbe Weise.

II. Présent im Indicatif. Von ihm wird abgeleitet, und zwar

1) von der 2. Pers. Sing. und der 1. u. 2. Pers. Plur.:

der Impératif durch Weglassung von tu, nous u. vous; in der 1. Conjugation fällt das s der 2. Pers. Sing. ab, tritt aber wieder hinzu, sobald en oder y durch einen Bindestrich mit dem Impératif verbunden ist;

2) von der 1. Pers. Plur.:

- a) das Imparfait im Indicatif durch Verwandlung von ons in ais,
- b) das Participe Présent durch Verwandlung von ons in ant.

3) von der 3. Pers. Plur.:

das Présent im Subjonctif durch Weglassung von nt.

III. Défini. Von ihm wird gebildet, und zwar

von der 2. Pers. Sing.:

das Imparfait im Subjonctif durch Anhängung von se.

IV. Participe passé. Es dient zur Bildung

aller (mit einem Hilfszeitwort) zusammengesetzten Formen.

Anmerkungen. 1) Nur die wirklich unregelmäßigen Formen werden angegeben; Alles, was auf regelmäßige Weise sich bilden läßt, bleibt weg.

2) Das Imparfait im Indic. u. Subj. wird stets regelmäßig abgeleitet.

3) Die 1. u. 2. Pers. Plur. des Prés. im Subj. richtet sich stets nach der 1. u. 2. Pers. Plur. des Prés. im Ind.

4) Das Futur ist unregelmäßig bei 10 Verben, nämlich bei envoyer u. aller, bei cueillir, saillir; courir, mourir, acquérir; tenir, venir, bei faire, und außerdem bei denen auf oir. In diesen Fällen wird das Conditionnel nicht aus dem Infin., sondern aus dem Fut. durch Anhängung eines s gebildet.

5) Der Impér. ist unregelmäßig bei savoir u. vouloir, das Prés. bei échoir u. savoir, das Prés. im Subj. bei aller, faire, pouvoir, savoir, vouloir, valoir, falloir.

6) Ein abgebildeter Pfeil bedeutet, daß diejenige Form, auf welche er mit seiner Spitze hinweist, analog gebildet ist derjenigen, von welcher er ausgeht.

Erste Conjugation.

	Présent im Indic.:	Futur:	Impératif:	Prés. im Subj.:
envoyer, schicken		j'enverrai		
aller, gehen	je vais nous allons	j'irai	va, aber vas-y	que j'aille
	tu vas vous allez		allons	que nous allions
	il va ils vont.		allez.	qu'ils aillent.

Ebenso s'en aller, weggehen: Prés. je m'en vais, tu t'en vas ic., Fut. je m'en irai, Prés. im Subj. que je m'en aille. Der Impér. heißt: va-t'en, allons-nous-en, allez-vous-en, verneinend: ne t'en va pas ic., daß Parfait: je m'en suis allé ic.

Zweite Conjugation.

A. Erste Klasse, enthaltend die Verba, welche wirklich nach der 2. Conjugation gehen, also im Plur. des Prés. *iss* vor der Endung haben:

1) haïr, Prés.: je hais 2) bénir, Part. passé: bénit. 3) fleurir, Imparf.: je florissais
hassen nous haïssons. weihen blühen (uneig.) Part. Prés.: florissant.

Bénir, preisen, u. fleurir, blühen in der eigentlichen Bedeutung, sind ganz regelmäÙig.

B. Zweite Klasse, enthaltend die Verba, die ihre unregelmäÙigen Formen meist nach der 1. Conjugation bilden:

1) fuir, fliehen Prés.: je suis-nous *fuyons*
ils *fuient*. Ann. Assaillir, anfallen,
u. tressaillir, zittern,
haben im Fut. irai;
saillir, hervorprudeln,
ist regelm.

2) cueillir, pflücken Prés.: je cueille Fut.: je cueillerai.
saillir, hervorragen (von il saille u. il saillera.
Theilen eines Gebäudes) ils saillent

3) ouvrir, öffnen Prés.: j'ouvre. Part. passé: ouvert (lat. opert-us statt apert-us)
couvrir, bedecken je couvre. couvert (lat. coopert-us)
offrir, anbieten j'offre. offert } (analog den vorigen)
souffrir, leiden je souffre. souffert }

C. Dritte Klasse, enthaltend die Verba, deren unregelmäÙige Formen fast nur nach der 3. Conjugation gebildet werden:

1) Nur im Prés. unregelmäÙig sind:

mentir, lügen:	je men-s	nous ment-ons	partir, reisen:	je par-s nous part-ons
sentir, fühlen:	je sen-s	nous sent-ons	servir, dienen:	je ser-s nous serv-ons
se repentir, bereuen:	je me repen-s	nous nous repent-ons	dormir, schlafen:	je dor-s nous dorm-ons
sortir, ausgehen:	je sor-s	nous sort-ons	bouillir, sieden:	je bou-s nous bouill-ons
			(intrans.)	

2) UnregelmäÙig sind im Présent: Défini: Part. passé: Futur:

vêtir, kleiden:	je vêt-s	nous vêt-ons	vêt-u	
courir, laufen:	je cour-s	nous cour-ons	je cour-us ← cour-u (mit avoir)	je cour-rai
mourir, sterben:	je meur-s	nous mour-ons	je mour-us mort (lat. mort-uus)	je mour-rai
acquérir, erwerben:	j'acquier-s	nous acquér-ons	j'acquis ← acquis (l. acquis-itus)	j'acquer-rai
	ils acquier-ent			
tenir, halten:	je tien-s	nous ten-ons	je tîn-s ten-u	je tien-d-ra
	ils tienn-ent		nous tîn-mes ic.	

Nach tenir geht venir, kommen.

Dritte Conjugation.

A. Erste Klasse, enthaltend 4 fast ganz regelmäßige Verba.

rompre, brechen:	Prés. je romp-s,	il romp-t (eigentlich regelmäßig).	
battre, schlagen:	je bat-s,	il bat, nous batt-ons etc.	
vaincre, besiegen:	je vainc-s,	il vainc (ohne t)	Défini: je vainqu-is.
	nous vainqu-ons, ils vainqu-ent		Part. passé: vainc-u.
coudre (d statt s), nähen:	je coud-s,	il coud	Défini: je cous-is.
(lat. consuere; sutor, Schuster)	nous cous-ons etc.		Part. passé: cous-u.

B. Zweite Klasse: Wirklich unregelmäßige Verba.

I. Présent.

1) mettre, legen, im Prés. wie battre:	je met-s,	il met	nous mett-ons etc.
2) rire (lat. ri[d]ere), lachen:	je ri-s,		nous ri-ons
conclure (lat. conclu[d]ere), schließen:	je conclu-s,		nous conclu-ons
croire (lat. cre[d]ere), glauben:	je croi-s,		nous croy-ons
traire (lat. tra[h]ere), melken:	je trai-s,		nous tray-ons
3) suivre, folgen:	je sui-s,		nous suiv-ons
vivre, leben:	je vi-s,		nous viv-ons
écrire (lat. scribere), schreiben:	j'écri-s,		nous écriv-ons
boire (lat. bibere), trinken:	je boi-s,		nous buv-ons ils boiv-ent
4) mou-d-re (lat. molere), mahlen:	je mou-d-s,	il mou-d	nous mou-l-ons
résou-d-re (lat. resolvere), beschließen:	je résou-s,	il résou-t	ous réso-lv-ons
cein-d-re (lat. cingere), gürten:	je cein-s,	il cein-t	nous ceign-ons
pren-d-re (lat. pren[d]ere), nehmen:	je prend-s,	il prend	nous pren-ons, ils prenn-ent.
5) Alle übrigen, in denen i vor der Endung re steht, nehmen s im Plur. an, die auf tre aber ss:			
plaire (lat. placere), gefallen:	je plai-s,		nous plais-ons (il plaît)
taire (lat. tacere), verschweigen:	je tai-s,		nous tais-ons
faire (lat. facere), machen:	je fai-s,		nous fais-ons
dire (lat. dicere), sagen:	je di-s,		nous dis-ons
lire (lat. legere, Sup. lectum), lesen:	je li-s,		nous lis-ons
traduire (lat. traducere), übersetzen:	je tradui-s,		nous traduis-ons
instruire (lat. instruere, Sup. instructum), unterrichten:	j'instrui-s,		nous instruis-ons
cuire (lat. coquere, Sup. coctum), kochen:	je cui-s,		nous cuis-ons
nuire (lat. nocere), schaden:	je nui-s,		nous nuis-ons
luire (lat. lucere), leuchten:	je lui-s,		nous luis-ons.
Analog: circoncire (l. circumci[d]ere), beschneiden:	je circonci-s,		nous circoncis-ons
naître (lat. nascere statt nasci), geboren werden:	je nai-s,		nous naiss-ons (il naît)
connaître (lat. cognoscere), kennen lernen:	je connai-s,		nous connaissons (il connaît)
croître (lat. crescere), wachsen:	je croi-s,		nous croiss-ons.

Faire bildet außerdem vous faites, ils font; dire: vous dites, aber ils disent. Die Comp. von faire: confire, einmachen, u. suffire, genügen, bilden regelmäßig: nous confisons, ez, ent etc.; ebenso alle Composita von dire, z. B. vous dédisez, ihr läugnet; nur redire, widersagen, geht ihr nach dire, und maudire, fluchen, nimmt Doppel-s an, also: nous maudissons, vous maudissez etc. Das Prés. im Subj. von faire heißt: que je fasse, daß Futur: je ferai.

II. Défini und Participe passé.

a) Défini hat is u. Part. passé analog i, oder Part. passé hat u u. Défini analog us.

1) Endung reine FlexionsföÙbe:

2) Stamm u. Endung teilweise verwachsen:

	Défini.	Part. passé.		Défini.	Part. passé.
suivre:	je suiv-is	→ suiv-i	rire:	je ri-s	→ ri
moudre:	je mou-l-us	← mou-l-u	conclure:	je conclu-s	← conclu
résoudre:	je résol-us	résol-u, beschloÙen	lire:	je lu-s	lu
vivre:	je vé-c-us	vé-c-u	plaire:	je plu-s	plu
		(lat. Sup. vic-tum)	taire:	je tu-s	tú
			boire:	je bu-s	bu
			croire:	je cru-s	cru
			croître:	je crú-s	crú
			connaître:	je connu-s	connu.

Ann. résous } aufgelöst
dissous, oute }
absous, oute, } losgesprochen.

b) Défini hat is, daÙ Part. passé t, s oder é.

1.	Défini.	Part. passé.	2.	Défini.	← Part. passé.
écrire:	j'écriv-is	écrit (lat. script-us)	mettre:	je mis	mis (lat. miss-us)
ceindre:	je ceign-is	ceint (lat. cinct-us)	prendre:	je pris	pris (lat. prens-us)
traduire:	je traduis-is	traduit (lat. traduct-us)	circoncire:	je circoncis	circoncis (l. circumcis-us)
instruire:	j'instruis-is	instruit (lat. instruct-us)	dire:	je dis	dit (lat. dict-us)
cuire:	je cuis-is	cuit (lat. coct-us)	faire:	je fis	fait (lat. fact-us)
nuire:	je nuis-is	nui	confire:	je confis	confit
luire:	fehlt	lui	suffire:	je suffis	suffi (t abgeworfen)
naitre:	je naqu-is	né (lat. nat-us, altfr. je nasqu-is statt je nasc-is; vgl. vaincre)	traire:	fehlt	trait (lat. tract-us)

Verba auf oir.

Erste Klasse: oi gehört zum Stamme, nur r ist Endung.

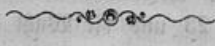
	Prés.	Déf.	Part. passé.	Futur.
voi-r (l. vi[d]ere, statt voi-re; vgl. croi-re), sehen:	je voi-s,	nous voy-ons	je vi-s	je verrai
déchoi-r (l. deci[d]ere), verfallen:	je déchoi-s,	nous déchoy-ons	je déchu-s ← déchu	je décherrai
s'asseoi-r (l. assi[d]ere) sich setzen:	je m'assied-s, je m'asseoi-s,	nous nous assey-ons nous nous asseoy-ons	je m'assis ← assis (l. assess-us)	je m'assiérai (je m'asseierai je m'asseoirai)

Revoir geht nach voir; prévoir u. pouvoir haben im Fut. regelmäßig je prévoirai u. je pourvoirai, daÙ leÙtere auch im Déf., analog dem Part. passé: je pourvus. DaÙ impersonale échoir, verfallen, hat auch im Prés.: il échet, u. im Part. Prés.: échéant.

Zweite Klasse: *oir* ist nur Endung.

Infinitif.	Présent im Ind.	Défini. ← Part. passé.	Futur.	Prés. im Subj.
1. recevoir (lat. recip-ere), erhalten devoir (l. deb-ere), müssen	je <i>reçois</i> , nous <i>recev-ons</i> , ils <i>reçoiv-ent</i> je <i>dois</i> , nous <i>dev-ons</i> , ils <i>doiv-ent</i>	je reçus je dus	reçu dû	je recev-rai je dev-rai
2. mouvoir (lat. mov-ere), bewegen pouvoir, können	je <i>mouv-s</i> , nous <i>mouv-ons</i> , ils <i>mouv-ent</i> je <i>peu-x</i> u. je <i>puis</i> , tu <i>peu-x</i> , il <i>peut</i> , nous <i>pouv-ons</i> ic. ils <i>pouv-ent</i>	je mu-s je pu-s	mu pu	je mouv-rai je pour-rai
pleuvoir, regnen savoir, wissen	il <i>pleu-t</i> je <i>sai-s</i> , nous <i>sav-ons</i>	il plu-t je su-s	plu su	il pleuv-ra je sau-rai
3. valoir (l. val-ere), gelten, werth sein falloir, nöthig sein vouloir, wollen	je <i>vau-x</i> , il <i>vau-t</i> nous <i>val-ons</i> il <i>faut</i> je <i>veu-x</i> , il <i>veu-t</i> , nous <i>voul-ons</i> ic. ils <i>veul-ent</i>	je val-us il fall-ut je voul-us	val-u fall-u voul-u	je vau-d-rai il fau-d-ra je vou-d-rai
				que je puisse, que nous puissions qu'il pleuve que je sache que je vaille (que nous valions) qu'il faille que je veuille (que nous voulions)

Pouvoir hat im Part. Prés.: pleuvant, im Imparf.: il pleuvait, sowie falloir: il fallait.
Savoir bildet das Part. Prés. analog dem Subj. Prés.: sachant, wissend (savant, regelmäßig, ist Adj. geworden und heißt: gelehrt); ebenso den Impératif: sache, sachons, sachez, wie vouloir: veuillez, doch bildet en vouloir à quelqu'un den Impér. regelmäßig, z. B. ne m'en voulez pas, zürnt mir deshalb nicht. — Prévaloir, überwiegen, hat im Subj. des Prés. regelmäßig: que je prévale.



[Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]